

E-Pheser 1,1-14: Ein neuer Antrieb: Wer wir in Christus sind.

30.08.2026

Möglicher Einstieg (Ice Breaker Fragen)

Wenn du dein Leben momentan mit einem Auto vergleichen würdest: Was ist dein „Antrieb“?
Was gibt dir Energie, Motivation oder das Gefühl, dass dein Leben vorangeht?

Vertiefungsfragen

„In Christus sein“ – Woher kommt meine Identität?

Paulus beschreibt Christen immer wieder als Menschen, die „in Christus“ sind. Das Evangelium gibt uns nicht zuerst einen neuen Auftrag, sondern einen neuen Ursprung: eine neue Identität.

Was bedeutet „in Christus sein“ für dich ganz persönlich?

Welche Vorstellung oder welches Bild hilft dir dabei, diesen Ausdruck zu verstehen?

Woher beziehst du im Alltag normalerweise deine Identität und deinen Wert?

Was davon könnte leicht zu einem „Antrieb“ werden, der dich bestimmt?

Was würde sich verändern, wenn du deinen Tag nicht mit der Frage beginnst „Was muss ich heute leisten?“, sondern mit der Frage: „Wer bin ich in Christus?“

Erwählt – Ich muss mich nicht beweisen

„Noch bevor ich etwas leisten konnte, etwas vorzuweisen hatte, lag seine Gnade schon über meinem Leben.“

Was löst der Gedanke „Gott hat mich erwählt“ bei dir spontan aus?

Freude? Sicherheit? Dankbarkeit? Fragen? Widerstand?

Wo versuchst du momentan, dir selbst oder anderen zu beweisen, dass du etwas wert bist?

Wie könnte es konkret aussehen, morgen aus der Gewissheit zu leben: „Gott hat mich gewollt und liebt mich“?

Paulus verbindet Erwählung mit Demut und einem geheiligten Leben. Warum könnten gerade diese beiden Dinge zusammengehören?

Adoptiert – Ich muss nicht um Zugehörigkeit kämpfen

Paulus sagt: Durch Christus sind wir Söhne und Töchter Gottes geworden.

Wo kennst du das Gefühl: „Ich muss erst zeigen, dass ich dazugehöre“?

In welchen Bereichen deines Lebens kämpfst du vielleicht noch um Anerkennung oder Zugehörigkeit?

Was bedeutet für dich der Satz: „In Christus bin ich nicht Gast bei Gott. Ich gehöre zu seiner Familie“?

Wie könnte diese neue Zugehörigkeit deinen Umgang mit anderen Christen verändern?

Was würde sich in einer Gemeinde verändern, wenn Menschen wirklich aus dieser Identität heraus leben?

Versiegelt – Ich bin Gottes Eigentum

Paulus beschreibt den Heiligen Geist als Gottes Siegel auf unserem Leben – als Bestätigung dafür, dass wir zu ihm gehören.

Was bedeutet dir der Gedanke, dass Gott selbst dir seine Zugehörigkeit zuspricht?

Wo fällt es dir schwer, deiner Zugehörigkeit zu Gott zu vertrauen?

Welche Rolle spielt der Heilige Geist dabei, dir im Inneren zuzusprechen: „Du bist Gottes Kind“?

Der neue Antrieb

Schau noch einmal auf die drei Aussagen:

Ich bin erwählt – ich muss mich nicht beweisen.

Ich bin adoptiert – ich muss nicht um Zugehörigkeit kämpfen.

Ich bin versiegelt – ich muss meine Zukunft nicht selbst sichern.

Welche dieser drei Wahrheiten spricht dich momentan am stärksten an – und warum?

Welche deiner bisherigen „Antriebe“ könnte dadurch relativiert oder sogar ersetzt werden?

Vertiefungsmaterial zur Predigt

Wenn du wirklich aus dieser Identität leben würdest: Was würde sich ganz konkret in deinem Denken, deinen Entscheidungen oder deinem Verhalten verändern?

Zum persönlichen Abschluss

Vervollständige spontan diesen Satz:

„Weil ich in Christus bin, muss ich nicht mehr _____, sondern darf _____.“

Danach eventuell eine kurze Stille und jede/r kann den Satz für sich persönlich zu Ende schreiben.

Gebet

Formuliere ein Gebet, das diese Punkte umfasst:

Lob Gottes

Dank für all seine guten Gaben

Bitte um eine gute Umsetzung in unserem Leben

Segen für die kommende Woche

Infos aus der Gemeinde

Feier-Abendmahl: Donnerstag, 27. August um 20 Uhr im Foyer

Wetzlarer lange Tafel: Samstag, 29. August in der Bahnhofstraße

Gemeindeabend: Dienstag, 1. September 2026 · 20.00 Uhr im Jugendhaus

Neue Horizonte für alle ab 55 Jahren: Donnerstag, 3. Sept. · 16.00 Uhr - Referentin ist Dr. Daniela Knauz, Leiterin des Referats „Ältere Generationen“ im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland. Thema: Die zwei Seiten des Vertrauens